



LANDRATSAMT
BODENSEEKRIS

Amt für Migration und Integration



Vielfalt am See Integrationsplan Bodenseekreis



Herzlich willkommen!

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

der Bodenseekreis steht mit seiner Lage in der Vierländerregion Bodensee für Internationalität und kulturelle Vielfalt. Der Bodensee verbindet Menschen unterschiedlicher Nationen und Regionen. Täglich gelebtes Europa, das hier so normal geworden ist wie anderswo eine Fahrt in einen anderen Stadtteil. Wer einen so regen Austausch mit seinen Nachbarn pflegt, dem ist auch kleinkariertes Denken fremd. Der Titel des vorliegenden Integrationsplans „Vielfalt am See“ ist daher gut gewählt – er spiegelt die Lebensrealität der Menschen im Bodenseekreis sehr gut wider.

Die gestiegenen Zuwanderungszahlen seit dem Jahr 2015 haben sowohl Politik als auch Verwaltung vor große Herausforderungen gestellt. Die Themen Migration und Integration sind zu neuen beziehungsweise neu aufgestellten Handlungsfeldern beim Bund, bei den Ländern und in den Kommunen geworden. Wir im Bodenseekreis dürfen stolz auf unsere Integrationsarbeit sein. Innerhalb kürzester Zeit waren Kolleginnen und Kollegen nahezu fast aller Ämter des Landratsamts aufgestellt zu einer „Notfall-Asyl-Gruppe“. Ämterübergreifend wurde hier hervorragende Arbeit geleistet. Aber auch ohne das breite bürgerschaftliche Engagement, durch das wir auf eine positive Entwicklung der Integrationsarbeit in den letzten zwei Jahren zurückblicken dürfen, wäre dies nicht möglich gewesen.

Mein großer Dank gilt allen Menschen, die sich dafür eingesetzt haben und weiterhin einsetzen werden. Auch die Entstehung des vorliegenden Integrationsplans ist ein Indiz dafür, welch großen Stellenwert Integration bei uns einnimmt. Über ein Jahr lang haben mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Entwicklung dieses Plans mitgewirkt.

Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, zu der wir alle etwas beitragen können. Ziel des Integrationsplans ist es, die Teilhabe und Integration von Migrantinnen und Migranten zu fördern. Damit dies gelingen kann, müssen wir ebenfalls die Zugangschancen zu den Dienstleistungen und Angeboten erleichtern. Wie das Hand in Hand gelingen kann, haben wir in diesem Integrationsplan festgehalten. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe, Sie finden viele hilfreiche Tipps.

Lothar Wölfe
Landrat des Bodenseekreises

Integrationspolitische Grundsätze



Die integrationspolitischen Grundsätze wurden vom Ausschuss für Soziales und Gesundheit des Kreistages am 5. Mai 2015 verabschiedet. Die Grundsätze stellen den Handlungsrahmen der Integrationsarbeit im Bodenseekreis dar. Sie formulieren die gesamtgesellschaftlichen Ziele und Regeln, wie ein gegenseitig anerkennendes, wertschätzendes und diskriminierungsfreies Miteinander im Bodenseekreis funktionieren kann.

- 1** Integration setzt ein Zusammenleben auf der Grundlage des Grundgesetzes und Anerkennung gemeinsamer freiheitlich-demokratischer Normen und Regeln voraus.
- 2** Der Landkreis pflegt eine offene Willkommenskultur und wendet sich gegen jede Art von nationaler, ethnischer, kultureller und religiöser Diskriminierung.
- 3** Wir verstehen Integration als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.
- 4** Integration bedeutet, Vielfalt anzuerkennen, als Bereicherung wertzuschätzen und zu gestalten.
- 5** Wir sehen interkulturelle Orientierung und Öffnung von Institutionen als eine Voraussetzung für eine funktionierende Vielfaltsgesellschaft.
- 6** Die gleichberechtigten Zugangs- und Teilhabemöglichkeiten zu Bildung, Sport, Kultur, Beruf, Wohnraum, sozialen Dienstleistungen und gesundheitlicher Versorgung sind Inhalt gelingender Integrationsarbeit.
- 7** Sowohl die Sprachkompetenzen im Deutschen als auch in den Herkunftssprachen sind als Schlüsselressourcen von Integration zu sehen.

Ziele & Maßnahmen

Sprache

Ziel 1

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache fördern

Mögliche Maßnahmen

Aktivierung des vorhandenen Netzwerks und der Akteure im Sprachbereich, um Sprachangebote auszubauen und weitere zu initiieren

Kurse für bestimmte Zielgruppen initiieren bzw. unterstützen. Insbesondere für Analphabeten bzw. Zweitschriftlerner, Frauen (mit Kleinkindern) und Einwanderer der ersten Generation

Vorhandene Angebote, wie zum Beispiel Integrationskurse, durch ehrenamtliches Engagement ergänzen

Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte unterstützen/anbieten, um das Sprachkursangebot im Landkreis ausbauen zu können

Ziel 2

Mehrsprachigkeit fördern

Mehrsprachigkeit als Mehrwert in der Öffentlichkeit vermitteln

Mehrsprachigkeit als Thema an Schulen und Bildungseinrichtungen stärken

Modellprojekte fördern bzw. ins Leben rufen, insbesondere auch für die Bereiche Ausbildung und Beruf

Ziele & Maßnahmen

Bildung

Ziele

Mögliche Maßnahmen

Ziel 1

Initiierung neuer Kooperationsformen im Sinne der interkulturellen Öffnung

Kooperationen mit Migrantenselbstorganisationen aufbauen und das vorhandene Know-how in den Bildungsalltag einbinden

Schulungen zur interkulturellen Öffnung für Fachpersonen in den Bildungseinrichtungen anbieten

Etablierung einer IKÖ-Fachperson für Bildungseinrichtungen

Ziel 2

Förderung interkultureller Begegnungen und Patenschaften

Flächendeckende Einführung von „Schülerpaten“/„Peers“

Gewinnung von weiteren „Elternpaten“ im Kindergarten, in der Grundschule und in weiterführenden Schulen

Gewinnung von Ausbildungs- und Studienpaten

Qualifizierungsangebote für ehrenamtliche Paten anbieten

Gezielte Aufklärung der Multiplikatoren für KOMPASS (ins. in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises sowie den Anschlussunterbringungen der Städte und Gemeinden)

Entwicklung eines strategischen Konzeptes zur Förderung von interkulturellen Begegnungen und Patenschaften

Ziel 3

Transparenz des Bildungssystems und der Bildungsangebote

Einführung von Bildungsbeauftragten an Bildungseinrichtungen, welche in regelmäßigen Abständen sowie bei Bedarf über das deutsche Bildungssystem informieren

Einrichtung einer Plattform zur zentralen Informationssammlung über Bildungsakteure und deren Bildungsangebote

Ziele & Maßnahmen

Bildung		
	Ziele	Mögliche Maßnahmen
Ziel 3	Transparenz des Bildungssystems und der Bildungsangebote	Mehrsprachige Wissensvermittlung über das deutsche Bildungssystem und die entsprechenden Bildungsangebote
		Verstetigung der Stelle der Bildungskoordination für Neuzugewanderte und Flüchtlinge im Landkreis
Ziel 4	Entwicklung zielgruppenspezifischer Informationsangebote	Stärkung und Vernetzung der Beratungsstellen zur Vorbereitung auf die Anerkennung von Bildungsabschlüssen
		Informationen über Weiterbildungsangebote in mehreren Sprachen zur Verfügung stellen
		Informationsveranstaltungen zu möglichen Weiterbildungsangeboten initiieren
		Zielgruppenspezifische Entwicklung von Informationsangeboten unter Einbeziehung von Migrantenselbstorganisationen, Bildungseinrichtungen und dem bürgerschaftlichen Engagement
Ziel 5	Effiziente Gestaltung der Übergänge im gesamten Bildungssystem	Initiierung einer Veranstaltungsreihe zum deutschen Bildungssystem (Kindergarten – Grundschule; Grundschule – weiterführende Schule; weiterführende Schule – Ausbildung/Studium)
		Stärkung und weiterer Ausbau der Zusammenarbeit der abgebenden und aufnehmenden Bildungsinstitutionen
		Weiterer Ausbau des Angebots VAB(O)-Lotsen an beruflichen Schulen und Berufseinstiegsbegleiter an Werkrealschulen
		Stärkung und weiterer Ausbau der Schulsozialarbeit

Ziele & Maßnahmen

Bildung		
	Ziele	Mögliche Maßnahmen
Ziel 5	Effiziente Gestaltung der Übergänge im gesamten Bildungssystem	Initiierung eines Projektes zur Unterstützung zugewanderter Lehrerinnen und Lehrer, um diese auf das deutsche Schulsystem vorzubereiten
		Entwicklung von weiteren Kooperationen zwischen Schulen und dem bürgerschaftlichen Engagement, um zusätzliche unterstützende Maßnahmen anbieten zu können (Beispiel: Prüfungsvorbereitungen, Betriebsbesichtigungen, Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen etc.)
		Ausbau und Weiterentwicklung der Hausaufgabenbetreuungsangebote
Ziel 6	Gewährleistung der Durchlässigkeit in bestehende Regelangebote des Bildungssystems	Sensibilisierung des Fachpersonals in Bildungseinrichtungen, dass Übergänge in Regelangebote gewährleistet werden
		Entwicklung und Abstimmung von bedarfsgerechten Bildungsangeboten für alle Kinder und Jugendlichen
Ziel 7	Stärkung der Elternbeteiligung	Entwicklung eines strategischen Konzeptes zur interkulturellen Elternbeteiligung im Bodenseekreis
		Das Bewusstsein für Elternbeteiligung bei Zugewanderten fördern
		Bestehende Kooperationen mit Migrantenselbstorganisationen weiter ausbauen und neue Kooperationen entwickeln
		Thematische Elternabende und Workshops zu pädagogischen Fragen in Kooperation mit Migrantenselbstorganisationen anbieten
		Förderung von Projekten zur Stärkung der Elternbeteiligung
		Bereits vorhandene Elternprogramme auf weitere Kommunen ausbauen

Ziele & Maßnahmen

Arbeitsmarkt		
	Ziele	Mögliche Maßnahmen
Ziel 1	Ausbau und Weiterentwicklung von Qualifizierungs- und Vermittlungsmaßnahmen	Öffnung bestehender Qualifizierungsmaßnahmen für Zugewanderte
		Berücksichtigung der Belange von Zugewanderten bei der Entwicklung neuer Qualifizierungs- und Vermittlungsmaßnahmen
		Ermittlung der Situation von Zugewanderten auf dem regionalen Arbeitsmarkt
		Prüfung der Einbindung alternativer Vermittlungsmaßnahmen nicht-behördlicher Akteure
		Ausbau von IT-Lösungen zur Arbeitsvermittlung der Zielgruppen
Ziel 2	Gewinnung und Sensibilisierung von Arbeitgebern	Informationsveranstaltungen und Workshops für Unternehmen in Bezug auf Beschäftigung von Zugewanderten
		Schulungen zum Thema interkulturelle Kompetenz und Öffnung für Betriebe entwickeln
		Entwicklung von Formaten für den Austausch von potenziellen Arbeitgebern und Arbeitnehmern
Ziel 3	Transparenz der Angebote zur Arbeitsmarktintegration schaffen	Entwicklung einer Übersicht über aktive Akteure zur Förderung der Integration von Zugewanderten in den Arbeitsmarkt
		Entwicklung einer Angebotsübersicht der Programme und Maßnahmen
		Erweiterung des Netzwerkes um Migrantenselbstorganisationen
		Entwicklung einer gemeinsamen Strategie zur Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten
		Schaffung einheitlicher und kompetenter Anlauf- und Beratungsstellen rund um das Thema Arbeitsmarktintegration
Ziel 4	Entbürokratisierung der Prozesse	Fortführung und bedarfsorientierte Anpassung der Dienstleistungen der Anlaufstelle ANIA
		Entwicklung von mehrsprachigen Materialien zum Thema Beschäftigung für EU- und Drittstaatler

Ziele & Maßnahmen

Antidiskriminierung und Extremismusprävention

Ziel 1

Demokratieverständnis in der Bevölkerung stärken

Mögliche Maßnahmen

Befragungen an Schulen und Bildungseinrichtungen zum Demokratieverständnis und Entwicklung anschlussfähiger Maßnahmen

Grundgesetz und Menschenrechte verständlich stärken, insbesondere an Schulen und Bildungseinrichtungen

Werte Vermittlung für Zugewanderte durch Veranstaltungen im geschützten, gruppengerechten Rahmen, wodurch das Wissen sowie die interkulturelle Kompetenz bei Zugewanderten erweitert wird

Vorhandene Materialien über Gesetze, Werte sowie Kultur in Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerber, Kultursowie Sozialeinrichtungen verteilen

Flächendeckende Umsetzung des Bundesprogramms „Demokratie leben“ im Landkreis

Ziel 2

Beteiligungsprozesse ermöglichen und stärken

Partizipationsformate für Bewohnerinnen und Bewohner von Gemeinschafts- und Anschlussunterbringungen initiieren

Austausch und Vernetzung zwischen den Ehrenamtlichen fördern und bestehende Gremien zur Beteiligung stärker nutzen (zum Beispiel AK Asyl)

Steigerung der Beteiligung von Zugewanderten und Personen mit Migrationshintergrund in den Netzwerken im Landkreis

Aktivierung von bisher nicht beteiligten Bevölkerungsgruppen

Ziele & Maßnahmen

Antidiskriminierung und Extremismusprävention

	Ziele	Mögliche Maßnahmen
Ziel 3	Diskriminierung, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Extremismus vorbeugen	Vorhandene Angebote nutzen, um über die Themenfelder aufzuklären und Gegenmaßnahmen aufzuzeigen
		Maßnahmen und Projekte initiieren, um eine Sensibilisierung für Diskriminierung, Rassismus und Extremismus zu erreichen und bei Bedarf dagegen vorzugehen
		Instrumente und Indikatoren für Einrichtungen entwickeln, um Diskriminierung, Rassismus und Extremismus zu erkennen
		Ortsnahe Anlauf-/Beratungsmöglichkeit für Betroffene und Angehörige zur Verfügung stellen
		Besondere Maßnahmen beziehungsweise Projekte für Minderheiten und schutzbedürftige Gruppen initiieren
		Schutzkonzept für Gemeinschaftsunterkünfte des Landkreises entwickeln und umsetzen
Ziel 4	Gegenseitige Wertschätzung ermöglichen und stärken	Bestehende Angebote wie z.B. der Mehrgenerationenhäuser, Familientreffs und Jugendtreffs nutzen und ausbauen
		Gemeinsame Begegnungen ermöglichen

Ziele & Maßnahmen

Gesundheit

	Ziele	Mögliche Maßnahmen
Ziel 1	Transparenz zielgruppenspezifischer Angebote im Gesundheitssystem	Wissensvermittlung über das deutsche Gesundheitssystem und die entsprechenden Gesundheitsangebote
		Einrichtung einer mehrsprachigen Plattform zur zentralen Informationssammlung über Akteure und deren Angebote
		Informationen zu Vorsorgeprogrammen, Infektionskrankheiten und Impfschutz in den einschlägigen Sprachen zur Verfügung stellen
		Schaffung einer Übersicht von zugelassenen Ärzten, Sozialstationen, Pflegeeinrichtungen, Altenheime, Beratungsstellen, Psychologen und Psychiatern hinsichtlich der Möglichkeit einer mehrsprachigen Behandlung
Ziel 2	Stärkung des Gesundheitsbewusstseins und Erhöhung des Zugangs zu Angeboten der Gesundheitsförderung	Aufklärungsangebote zum Thema Sucht, seelischer Gesundheit sowie körperlich, geistigen und seelischer Behinderung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
		Niederschwellige Angebote zur sexuellen Aufklärung bei Jugendlichen und Erwachsenen
		Schulungen/Workshops zur Aufklärung über die positiven Folgen einer ausgewogenen Ernährung und Bewegung
		Schulungen/Workshops für Eltern und Kinder zur Zahnhygiene

Ziele & Maßnahmen

Gesundheit

	Ziele	Mögliche Maßnahmen
Ziel 3	Personalgewinnung und -entwicklung im Sinne der interkulturellen Öffnung	Gewinnung/Akquise von mehrsprachigem und kultursensiblen Personal
		Bestehendes Personal kultursensibel und interkulturell aus- und fortbilden
		Einrichtungen und Institutionen der Gesundheitsversorgung und Pflege hinsichtlich der kulturellen Aspekte überprüfen/auszeichnen
Ziel 4	Unterstützung und Einsatz von kultursensiblen Multiplikatoren	Gewinnung, Schulungen und Begleitung von Multiplikatoren aus unterschiedlichen Kulturkreisen zu Angeboten der Gesundheitsförderung
		Gewinnung von Angehörigen von Kranken, älteren Menschen und Menschen mit Behinderung als Brückenbauer
		Schulungsangebote für bürgerschaftlich Engagierte im Gesundheitswesen
		Aufklärung der Aufnahmegesellschaft über die Versorgung von Kranken und Menschen mit Behinderung in anderen Kulturen oder Religionen

Ziele & Maßnahmen

Sport und Freizeit

Ziel 1

Interkulturelle Öffnung von Vereinsstrukturen und -angeboten fördern

Mögliche Maßnahmen

Interkulturelle Öffnung in den verbandlichen Gremien im Bodenseekreis über Sportkreis und ARGE (württembergische und badische Sportvereine) als wichtiges Thema platzieren

Begegnungen mit Vereinen und Zugewanderten ermöglichen, um Vorurteile abzubauen

Informationsveranstaltungen und Unterstützungsangebote für Vereine zum Thema Sport mit Zugewanderten/„Sport und Integration“

Einrichtung von Sportmittlern als Brückenbauer

Ausbau der Vereinsnetzwerke, um Kontakte zu Migrantenselbstorganisationen zu erhalten, um Zugänge für Zugewanderte zu erleichtern

Entwicklung eines Fragebogens zur Abfrage von Freizeitinteressen.
In Bezug auf Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung: Einbindung von „Freizeitaktivität“ in das Projekt Integrationsmanagement

Bedarfsorientierte Informationsveranstaltungen für Lehrer, Sportstätten und Eltern über kultursensible Fragestellungen in Verbindung mit Sportunterricht

Ziel 2

Bereitstellung ausreichender Kapazitäten für Sportstätten und Schwimmbädern in den Städten und Gemeinden

Zusammenstellung fehlender Kapazitäten in den Städten und Gemeinden

Ziele & Maßnahmen

Sport und Freizeit

Ziele	Mögliche Maßnahmen
Ziel 3 Gewinnung Zugewanderter als aktive Vereinsmitglieder	Informationsmaterial und Veranstaltungen für Zugewanderte über Sportangebote in den Gemeinden
	Bereitstellung von Fördermöglichkeiten rund um das Thema Integration und Sport für Vereine
	Unterstützung von Vereinen, die Zugewanderte und Personen mit Migrationshintergrund als Übungsleiter ausbilden möchten
	Gründung von leicht zugänglichen Sporttreffs als „Lotsenangebot“ für Vereinsangebote
	Sportkleiderbasar auf Vereinsebene einrichten, um Sportkleidung günstig zur Verfügung zu stellen
Ziel 4 Sensibilisierung Zugewanderter über gesundheitliche Aspekte des Sports	Entwicklung zielgruppenspezifischer Materialien zu den gesundheitlichen Aspekten des Sports
	Bedarfsorientierte Informations- und Aufklärungsveranstaltungen

Impressum

- Herausgeber:** Landratsamt Bodenseekreis
Sozialdezernat
Amt für Migration und Integration
Albrechtstraße 75, 88045 Friedrichshafen
- Redaktion:** Yalcin Bayraktar
Marvin Arnold
Katharina Binzler
Miriam Macak
Petra Schmidberger
Simone Schlachter
- Information:** Amt für Migration und Integration
Telefon: 07541 204 5099
E-Mail: migration@bodenseekreis.de
- Grafik:** Andrea Schnitzer | Freie Fotografin | Dipl. Grafik-Designerin (BDG)
- Bilder:** Fotolia, Landratsamt Bodenseekreis
- Copyright:** Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, Speicherung in elektronische Systeme oder gewerbliche Nutzung, auch nur auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Keinerlei Gewähr oder Haftung für Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.
- Druck:** Druckerei Stein GmbH & Co. KG
- Stand:** April 2018



LANDRATSAMT
BODENSEE-KREIS

Amt für Migration und Integration